

wehrebataillone, mit Einschluß der Gardelandwehr, auf den Bestand von einer Stammkompagnie von 233 Mann mit 5 Offizieren zurück und die solcher-gestalt gebildeten 3 Stammkompagnieen jedes Landwehrrégiments in ein den entsprechenden Garde- u. Linienrégimentern sich anschließendes Bataillon zusammen. In ähnlicher Art werden je zwei Landwehr-Kavallerie-Régimenter auf ein kombinirtes Régiment zurückgeführt.

In Bezug auf die für die nächste Zukunft inne-zuhaltende Handelspolitik Preußens soll im Ministe-rium beschlossen worden sein, die Grundsätze des bisherigen deutschen Zollvereins festzuhalten und nur in soweit eine Aenderung in Ermäßigung des Zoll-tarifs eintreten zu lassen, daß hierdurch der Anschluß von Hannover, Oldenburg, Holstein, nördliches Braunschweig, Mecklenburg, Hansestädte bewirkt wird. In diesem Sinne hat Graf v. Alvensleben in Dresden Instructionen erhalten. Es ist anzu-nehmen, daß Baiern, Baden und Württemberg aus dem Zollverein austreten, die übrigen Mitglieder, wie Sachsen, Thüringen, Euxenburg, Hessen, Nassau, Frankfurt würden jedoch ihrer vorherrschenden In-teressen wegen beim Zollverein verbleiben. Zur Re-gulirung der ganzen Angelegenheit wird ein Con-greß von Abgeordneten der zum Zollverein gehörigen Staaten in Wiesbaden stattfinden.

In der ersten Kammer wurde das Gesetz über die Regulirung der oberen richterlichen Instanzen für die hohenzollernschen Fürstenthümer angenommen, über mehrere unerhebliche Anträge debattirt und eine Prüfungs-Commission für den Staatshaushalt ernannt.

Bei der Neuwahl von Präsidenten der ersten Kam-mer für die nächsten vier Wochen wurde Graf Ritt-berg wiederum zum Präsidenten und die Abgeord-neten v. Jordan und Brüggemann zu Vicepräsi-denten gewählt.

Die nächste Sitzung der zweiten Kammer fand am 23ten Nachmittag statt. Tagesordnung waren: Wahlprüfungen und die Vereidigung der neu einge-tretenen Abgeordneten.

Der Berlin-Kölnener Zug hat bei Güterslohe am 21. d. einen Unfall erlitten. Mehrere Personen sind

umgekommen. Der Prinz Friedrich Wilhelm Kö-nigl. Hoheit, der mit diesem Zuge reiste, ist unversehrt.

Die Einsetzung der machthabenden Gewalt für Deutschland steht nahe bevor; ihr soll ein mobiles Armeekorps von 100,000 Mann, das nach Um-ständen zu verstärken ist, beigegeben werden. Diese Truppen, von denen die süddeutschen nach dem Nor-den und die norddeutschen nach dem Süden verlegt werden sollen, sind dazu bestimmt, Ruhe und Ord-nung im Innern Deutschlands zu erhalten.

Die Veröffentlichung der Resultate der Olmüher und Dresdener Conferenzen soll ganz nahe bevor- stehen. Die Vertretung am Bundestage durch sämt-liche, noch nicht beigetretene Staaten soll baldigst ergänzt werden, um die Dresdener Beschlüsse defi-nitiv in Rechtskraft zu setzen und die neue Central-Regierung unter dem Namen „Directorium“ einzu- setzen, welchem Oesterreich präsidiert und dem ein Bundesrath, der unter Preußens Vorsitz die Legis-lative führt, zur Seite stehen wird. Die neue Cen-tralgewalt hat die Aufgabe, die durchgreifende Re-vision der Bundesacte sogleich vorzunehmen und vor Allem die Frage der Volksvertretung zu lösen.

Bei den Dresdener Conferenzen ist Oesterreich fortwährend bestrebt, eine Zolleinigung Deutsch-lands mit dem österreichischen Gesamtstaate her-beizuführen, wobei es von Baiern unterstützt wird. Die sächsische Regierung ist durch Eingaben der Kaufmannschaft aufgefordert worden, das Project Oesterreichs nicht zu begünstigen. Preußen lehnt jede Zustimmung zu einem gesammten deutschen Steuer-verein ab und Hannover hat sich in gleicher Weise erklärt.

Nach in Berlin eingegangenen Nachrichten haben die österreichischen Truppen die Elbe überschritten. Die Stärke des nach den Herzogthümern bestimmten österreichischen Armeekorps beträgt, statt der früher bestimmten 25,000 Mann, im Ganzen nur 17,000 Mann. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist diese Anzahl für vollkommen ausreichend erachtet, um im Verein mit einem entsprechenden preußischen Truppenkorps in den Herzogthümern die Ausfüh-rung der getroffenen Uebereinkunft und der noch wünschenswerthen Verabredungen zu sichern.